

Fach	Soziale Inklusion, Bildung und Gesundheit
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	SS 2008
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Soziale Arbeit
Kontakt	Herr Prof. Dr. Huster Tel.: 0234/36901-199 E-mail: huster@efh-bochum
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das QS-System ist zu modifizieren. Es muss dargestellt werden, dass die Instrumente kontinuierlich und regelmäßig angewandt werden. Insbesondere muss es Lehrveranstaltungsevaluationen in kürzeren Zeitspannen geben als bisher vorgesehen. Die Hochschule sollte dies auch in einem Zeitplan festlegen, der Verantwortlichkeiten regelt. Die Gutachter regen eine jährliche Evaluation an. 2. Die Modulhandbücher sind hinsichtlich der Modultitel, Modulziele und Modulinhalt (Modulprüfungen, Lehrmethoden, z.B. blended learning) zu überarbeiten. 3. Die überarbeiteten Prüfungsordnungen sind vorzulegen. 4. Sofern ein Teilzeitstudium vorgesehen ist, muss dies in der Prüfungsordnung festgeschrieben sein. 5. Um die Studiengangsbezeichnung zu rechtfertigen, muss der Zusammenhang zwischen der Studiengangsbezeichnung „Soziale Inklusion“, Profil und Tätigkeitsfeldern einerseits und den tatsächlich vermittelten Inhalten andererseits klarer herausgearbeitet werden. Sofern Projektaktivitäten/-management oder Konfliktmanagement Bestandteil sein sollen, müssen die erforderlichen Kompetenzen im Studium ausgewiesen vermittelt werden. 6. Die Zugangsvoraussetzungen sind zu präzisieren (Englischkenntnisse etc.).
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	In Übereinstimmung mit Beschlüssen des Europäischen Rates ordnet sich der viersemestrige Masterstudiengang „Soziale Inklusion, Gesundheit und Bildung“ dem Ziel zu, die soziale Kohäsion in den

Zusammenfassende Bewertung

Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu stärken. Der Studiengang zielt auf eine Qualifizierung, die als Voraussetzung für die Wahrnehmung verantwortlicher Positionen in sozialen, gesundheitsbezogenen und bildungsrelevanten Berufen bzw. in entsprechenden professionellen Handlungsfeldern künftig gelten darf.

Im Studium erwerben die Studierenden die erforderlichen Kompetenzen und Fähigkeiten, Konzepte und Projekte zu entwerfen und umzusetzen, die sich durch eine multiperspektivische, interdisziplinäre Durchdringung des komplexen Zusammenhangs von sozialer Inklusion, Gesundheit und Bildung auszeichnet. Dabei werden in diesem viersemestrigen Studiengang empirische und theoretische Grundlagen, analytische Vorgehensweisen, Konzeptentwicklung sowie Entwicklung und Evaluation einer guten Praxis als auch deren forschungsmäßige Fundierung vermittelt. Gleichmaßen werden mit der Überschreitung bisheriger Strukturen und Disziplinengrenzen Fähigkeiten zur kritischen Reflexion professioneller Praxis entwickelt. Der Studiengang setzt Schwerpunkte in den Feldern Kindheit und Familie.

Im ersten Semester werden Grundlagen zur Bildungs- sowie gesundheitlichen Ungleichheit bei sozialer Armut vermittelt. Das zweite Semester zielt darauf ab, den Studienteilnehmern die grundlegenden theoretischen und empirischen Konzepte zu vermitteln, die darüber Aufschluss geben, welche Faktoren aus den jeweiligen Wissensgebieten der Erziehungswissenschaft/Pädagogik, der Motopädagogik, der Soziologie, der Politikwissenschaft, der Naturwissenschaften (Biologie, Medizin) und der Entwicklungs- und Sozialpsychologie, der Anthropologie, Ethik und Theologie in kausalem und/oder korrelativem Zusammenhang zu bildungsmäßigen und gesundheitlichen Unterschieden in verschiedenen Bevölkerungsgruppen stehen. Im dritten Semester schließlich werden interdisziplinär ausgerichtete Veränderungskompetenzen vermittelt. Daran schließen sich ein Praxissemester mit parallel angeleiteter Reflexion und die Masterarbeit an.

Die vorgesehene Zielsetzung und Interdisziplinarität des Masterstudiengangs ist zu begrüßen. Multiperspektivische / interdisziplinäre Kompetenzen werden immer wichtiger, wenn Inklusion gelebt werden soll und die Bereiche Bildung und Gesundheit darin aufgehen. Das Thema sozialer Exklusion bzw. ihrer Prävention und Bekämpfung ist in Europa von wachsender Bedeutung und daher ist die Ausrichtung dieses Studienganges zu begrüßen.

Auch aus Sicht der Praxis ist dieser Studiengang in seiner Zielsetzung, verbunden mit dem Forschungsanspruch und dem wissenschaftlichen Ansatz, notwendig und zu begrüßen.

Die Ausrichtung des Studiengangs auf soziale Selektion bei Kindern und ihren Familien ist angesichts der Zunahme von Armut und sozialer Marginalisierung von Kindern in Europa zu begrüßen.

Blockveranstaltungen erscheinen sinnvoll, da einerseits Projektarbeit/Forschungsvorhaben Inhalt des Studiengangs sind und andererseits so bereits Kontakt zur Praxis aufgebaut oder gehalten werden kann. Eine berufs begleitende Teilzeitvariante wäre wünschenswert.

In den Zielsetzungen wird der zirkuläre Prozess der Vermittlung von Rezeptions-, Reflexions- und Änderungswissen durch die vier Semester beschrieben – dieser Prozess ist zentral wichtig für den Kompetenzerwerb, zum Beispiel im Hinblick auf Projektmanagement und die angestrebte Schaffung neuer Arbeitsplätze. Internationale Fragestellungen und Vergleiche sollten u. a. durch internationale Kooperationen mehr einbezogen werden.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe:**

Prof. Dr. Rosemarie Kerkow-Weil, Evangelische Fachhochschule
Hannover
Prof. Dr. Eckhard Rohrmann, Institut für Erziehungswissenschaft,
Philipps-Universität Marburg
Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Alice-Salomon-Hochschule, Berlin
Doris Albert, Fachreferentin der Europäischen Akademie für
Heilpädagogik im Berufsverband der Heilpädagoginnen und
Heilpädagogen e. V. (Vertreterin der Berufspraxis)

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

80027